



Ung

N-184

Occasionia N-184.  
potissim in carminis gratul.  
vni in  
(Cafariana in alij peregrata)  
infra paginas. 184a

184a



Schulb. Buch

174

103

# Sing-Gedichte

Bey den am

## Hohen Koeniglichen

# Sabmens-Feste

Im Jahre 1746 den 5ten Tag des Merzmonats

Auf dem

Elisabetanischen Gymnasio zu Breslau

gehaltenen Reden.

---

Breslau in der Womannischen Erben Buchdruckerey druckt Johann Theophilus Straudel, Factor;



Singende Personen:  
Chor der Schlesier.  
Der Helden-Muth.  
Die Weisheit.  
Chor der Elisabethanischen Musen.



Chor der Schlesier.

**Auf!** jauchzet, ihr Staaten! erfreut euch, ihr  
Länder!  
**Auf!** rühret die Saiten! auf! auf!  
Laßt der Nachwelt noch vermelden:  
**Friedrich sey das Haupt der Helden!**  
Verdoppelt der Freude gerechtesten Lauf! **B. A.**

Der Helden-Muth.

**Ja! Friedrich** ist es blos allein  
Vor Dem die halbe Welt erzittert!  
So bald Sein starker Arm sich nur den Feinden zeigt,  
Berlieth ihr Heer den Muth:  
Und Preussens **Friedrich**, der, wenn Er kaempfet, Wunder thut,  
Muß nur unüberwindlich seyn.  
Erwacht! ihr Streiter alter Zeit,  
Die ihr durch eure Macht und seltne Tapferkeit  
Manch Heer besiegt, manch stolzes Volk gebeugt,  
Bewundert **Friedrich's** Thaten!  
Schaut! wie Er für den Flor und für die Ruhe Seiner Staaten  
Sorgt, wacht und kaempft;  
Die Feinde selbst zum Friede zwinget;  
Und, wie zu Rom August, die goldnen Zeiten wiederbringet.

**Rast, ihr Feinde! knallt, ihr Stücke!**  
**Wütht, ihr Schwerdter! Sieg und Glücke**  
 Bleiben Friedrichs Eigenthum.  
**Friedrichs Thaten, Friedrichs Kriege,**  
**Friedrichs Heere, Friedrichs Siege,**  
 Sind ein unvergeßlich Denkmal von der Preussen  
 Helden-Nuhm. B. 2.

Die Weisheit.

Doch Preussens Salomon  
 Liebt Wissenschaft, beschützt die Künste,  
 Nimmt sich der Musen gnaedigst an,  
 Schenkt der gelehrten Schaar die herrlichsten Gewinnste,  
 Und ist der Weisheit selbst mit Gnade zugethan.  
 Sein Königlicher Thron,  
 Der dem Parnass vollkommen gleich zu schaezen,  
 Ist wahrer Klugheit Sitz.  
 Der Preussen Friederich, des Landes Vater und Ergoetzen,  
 Ein anderer Traian, ein anderer Antonin,  
 Diassens Ebenbild,  
 An dem der Helden-Muth vom Caesar und Armin,  
 Die Tapferkeit der alten Brennen,  
 Des grossen Friedrich Willhelms Wig,  
 Gedoppelt und verüungt aufs neue zu erkennen:  
 Der Preussen Friederich beschützt mich, bleibt mein Schild.

**S**ur unter Friedrichs Adlers-Flügeln  
 Genießt man recht der goldnen Zeit.  
 Der Künste Flor, der Weisheit Leben,  
 Kann Friedrichs Scepter wiedergeben:  
 Sein Arm schenkt Ruh und Sicherheit. B. 2.

Besonders hat der Tag, der Friedrichs Nahmen führt,  
 Mich und mein Musen-Chor aufs beftigste gerührt.  
 Dieß frohe Fest des groeßten Prinzen  
 Erscheinet wieder  
 Zur Freude seines Volks, zur Lust für die Provinzen.  
 Wie? sollt ich mich nicht mühn durch holde Freuden-Lieder  
 Es ist aus ehrfurchts-voller Pflicht zu feiern?

Der Helden Muth.

Ich stimme deinem Vorsatz bey,  
Die Nachwelt selbst muß noch bekennen:  
Mein Held, Mein Koenig sey  
Durch Tapferkeit und Witz unendlich groß zu nennen.  
Ein Prinz, der, wenn er siegt, sich selbst zu erst besiegt;  
Nicht mit des Feindes Bluth, mit Raub und Mord vergnügt;  
Den überwundenen Feind auch noch beyhm Überwinden  
Mit Koeniglicher Huld beschenkt;  
Und dem Trumphe selbst so Ziel als Schranken setzet;  
Verdient, daß man sein Bild in Gold und Marmor aetzet.

Die Weisheit.

Wohlan! Elisabet,  
Versammle deiner Kinder Schaar,  
Laß aller heißes Flehn sich mit der Nedner Wunsch verbinden,  
Verdopple deiner Andacht Gluth,  
Verdopple deiner Freude Trieb, der Geist und Bluth  
Bey diesem Hohen Fest beweget,  
Und bringe diesem Prinz der Ehrfurcht Opfer dar.

Chor der Elisabethanischen Mussen.

Lebe, blühe, herrsche, siege,  
Cheurer Koenig Friederich  
Beschütze die Glieder des lernenden Standes,  
Du grosser Augustus des Schlessischen Lan-  
des,  
Dein Koeniglich Chur-Haus verewige sich.

B. A.



Ung. VI 184

NO 18  
NO 18



Schuldr. Buchen

1746

103

# Sing-Gedichte

Bey den am

# Koeniglichen ens-Seste

ten sten Tag des Merzmonats

Auf dem

Symnasio zu Breslau  
tenen Reden.

Buchdruckerey druckt Johann Theophilus Straubel, Factor.

